

An alle
Mitglieder und Mitgliedsverbände
und Freund*innen der LAGS Bremen

Bremen, den 29.09.2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

der Sommer liegt hinter uns und der Herbst wirft seine Schatten voraus. Wir hoffen dabei noch auf einige goldene Tage, aber sehen auch die Probleme, die diese Jahreszeit mit sich bringt. Dazu gehören sicherlich die steigenden Energiepreise, die viele von uns nun wohl kalt erwischen werden. Gleichzeitig ist die Corona-Pandemie immer noch nicht ausgestanden und unsere Welt ist auch insgesamt noch nicht friedlicher geworden. Umso wichtiger ist es, dass sich auch Menschen mit Behinderungen in die aktuellen gesellschaftlichen Debatten einbringen und ihre Interessen vertreten.

In den vergangenen Monaten hat die LAGS eine Vielzahl von Aktivitäten entwickelt, von denen auf den folgenden Seiten berichtet wird. Einen Schwerpunkt bildete weiterhin die Arbeit mit geflüchteten Menschen mit Behinderungen, weil es uns wichtig ist, dass sie sich hier gut einleben, ihre Rechte wahrnehmen und im vollen Umfang am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Die vor uns liegenden Monate werden sicherlich geprägt sein von der Auseinandersetzung mit den Folgen der steigenden Lebenshaltungskosten. Das wird sich auf unserem Fachtag zum Thema „Armut und Behinderung“ niederschlagen, den wir am 2. Dezember im Festsaal der Bürgerschaft durchführen werden. Ich freue mich, dass wir zu diesem Anlass die Professorin Carla Wesselmann als Referentin gewinnen konnten und bin gespannt auf die Diskussionen. Nun wünsche ich Ihnen und Euch aber erst einmal viel Vergnügen bei der Lektüre des aktuellen Infodienstes!

Herzliche Grüße, Ihr und Euer Jürgen Karbe

LAG Selbsthilfe Bremen reagiert auf zunehmend interkulturellem Bedarf

Die Unterstützung und Beratung von Menschen mit Behinderungen aus verschiedenen Ländern wird immer mehr zu einem Schwerpunkt unserer Arbeit. So trafen sich am 5. Juli Geflüchtete aus der Ukraine und Belarus im Teilhabetreff Bremen-Nord zum Selbsthilfe-Nachmittag mit Geflüchteten. Diese Runden von Menschen in ähnlichen Lebenslagen in der Selbsthilfe sind sehr wichtig. Zugleich sind wir überzeugt, dass Menschen mit Behinderungen – unabhängig von ihrer Herkunft – gemeinsame Interessen und Fragen haben. Deshalb setzen wir auch auf den Austausch zwischen allen Menschen

in unseren Zusammenhängen. In diesem Sinne



saßen am 12. Juli Ehrenamtliche, Vorstand und Mitarbeitende der LAG Selbsthilfe und des Arbeitskreis Protest mit Menschen mit

Behinderungen aus Afghanistan, Iran, Guinea, der Türkei und anderen Ländern in zwangloser Runde im Brodepott in Walle zusammen. Es gab einen spannenden Erfahrungsaustausch der ein gutes gegenseitiges Kennenlernen möglich machte. Auch diesen Ansatz werden wir weiter verfolgen.

Teilhabe auch in der Kunst

Die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe und der AK Protest streiten an vielen Stellen für die volle gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Dazu gehört auch, dass Menschen mit Behinderungen sich mit Kunst und Kultur auseinandersetzen. Der Barock-Maler Wolfgang Heimbach (1605/1613 bis 1678/1679) hat genau dies getan und hat mit seiner Gehörlosigkeit an etlichen europäischen Königshäusern erfolgreich gewirkt. Auch dies



war ein Grund dafür, dass am 23. August eine Gruppe des Arbeitskreises Protest unter dem Motto „Inklusion ohne DGS und IFD“ nach Oldenburg gefahren ist, um

die Werkschau Wolfgang Heimbachs im dortigen Augusteum zu besuchen. Die Teilnehmenden waren begeistert von der lebendigen und detailreichen Malerei Heimbachs. Es wurde deutlich, dass – Möglichkeiten und Vermögen vorausgesetzt – Teilhabe auch ohne Gesetze und Fachdienste möglich war.

Die Teilnehmenden nahmen von der Exkursion viele wunderbare neue und zum Teil sehr überraschende Eindrücke und Erkenntnisse mit nach Hause.

Die Bornstraße feierte



Das Bornstraßenfest am 20. August war bei strahlendem Sonnenschein super besucht. Unser gemeinsamer Stand mit der Quartiersbeauftragten Iris Wensing von der Hans-Wendt-Stiftung und Clara Beyer (Innere Mission) vom Stadtteilhaus und das ganze Fest haben ganz großen Spaß gemacht. Bei dem bunten und fröhlichen Fest konnten wir unsere internationale Arbeit vorstellen und mit interessierten Besucher:innen des Festes das neue Bedarfsermittlungsinstrument BENi Bremen ausprobieren und unsere Filmpräsentation zeigen. Vor allem aber fanden viele spannende Gespräche statt und wir konnten in etlichen Fällen Beratung und Unterstützung bieten. Unser Dank gilt allen Organisator:innen dafür, dass wir bei diesem tollen Fest dabei sein durften!

Internationales Picknick

Ausnahmsweise an einem Donnerstag fand das „International Picknick“ im Rahmen des Projektes "Meet and learn@park" im Offenen Lernort (im: Kukoon im Leibnizpark am Neustadtswall) statt. Trotz brütender Hitze waren wieder zahlreiche Akteure aus der Unterstützungsarbeit für Geflüchtete gekommen. Beim „International Picknick“ treffen sich Teilnehmende verschiedener Angebote von, für und mit Geflüchteten und Neuzugewanderten zum gemeinsamen Austausch mit Kursleitungen, Freund:innen, Familie und allen aufgeschlossenen Leuten, die gerne kommen wollten. In diesem Sommer wird es voraussichtlich noch einen weiteren Termin geben.



In den vergangenen Wochen haben wir und unsere Akteur:innen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte viele angenehme und anregende Begegnungen gehabt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Organisator:innen für diese sympathische Form der Begegnung und Vernetzung. Über eine Fortsetzung dieser Treffen auch in der kälteren Jahreszeit würden wir uns sehr freuen. Zudem möchten wir zur weiteren Kooperation gern einen engen Kontakt halten.

Inklusion rockt und rollt

Am 3. und 4. August machten Sven Marx und Sebastian Fietz auf ihrer Radtour durch alle 16 deutschen Landeshauptstädte unter dem Motto „Inklusion rockt & rollt“ auch in Bremen Station. Wie in jeder Landeshauptstadt gab es eine Abendveranstaltung. Zuerst stellte Sven Marx das Projekt von Handiclapped Berlin vor. Im Anschluss folgten kurze Vorträge zu Inklusion in Kultur, Politik und Sport im Land Bremen. Unter anderem stellte unser stellvertretender Geschäftsstellenleiter Florian Grams die behindertenpolitische Szene im Land Bremen vor. Ein besonderer Schwerpunkt war die Arbeit des Arbeitskreises Bremer Protest und das Bremer Behindertenparlament. Er wies darauf hin, wie wichtig die gemeinsame und solidarische Stellungnahme gegen Ausgrenzungen und Diskriminierungen ist. Anschließend stellte Daniel Stöckel die inklusive Arbeit des Behindertensportverbands Bremen vor. Das Publikum brachte sich schließlich

rege in die Diskussion ein und formulierte Forderungen, die am Folgetag an einen Vertreter der Bremer Landesregierung übergeben wurde. Schwungvoll und fröhlich beschloss die Martinsclub-Band „Club Rock“ den Abend im Kukoön.

Fachtag „Armut und Behinderung

Heizen, Wohnen und Nahrungsmittel werden immer teurer. Gleichzeitig haben viele Menschen immer weniger Geld. Auch Menschen mit Behinderungen sind davon betroffen. Sie haben in vielen Fällen nicht viel Geld und müssen doch alle lebenswichtigen Ausgaben bestreiten. Auf diese Weise wird die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen noch schwerer gemacht als sie sowieso schon ist.

Aus Anlass des internationalen Tages der Menschen mit Behinderungen wollen wir gemeinsam über Behinderung und Armut diskutieren und überlegen, was zu tun ist, um Armut zu bekämpfen und die volle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen durchzusetzen. Wir werden über unsere eigenen Erfahrungen reden und von Frau Prof. Dr. Carla Wesselmann von der Hochschule Emden-Leer hören, was Wissenschaftler:innen über Behinderung und Armut wissen. Am Ende der Veranstaltung wollen wir den Bremer Politiker:innen unsere Forderungen mit auf den Weg geben.

Das wird bestimmt eine spannende Veranstaltung und wir würden uns freuen, wenn Ihr und Sie am **02. Dezember von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Haus der Bremischen Bürgerschaft** dabei wäret!

Just Do it?! – Teilhabe auch im globalen Süden sicherstellen

Die gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen ist noch lange nicht zur Realität geworden, weder hier und noch weniger in den Ländern des Globalen Südens. Diese Bevölkerungsgruppen sind am häufigsten von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen. Ebenso gering ist die Teilhabe von behinderten Menschen in internationalen Entwicklungsprogrammen. **Wie kann die Teilhabe behinderter Menschen sowohl in der Entwicklungszusammenarbeit in Nord und Süd sichergestellt und gestärkt werden?** In Zusammenarbeit mit dem Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk und dem Landesbehindertenbeauftragten wollen wir uns am **2. Dezember von 14 bis 18 Uhr** im m|Centrum im Buntentorsteinweg 24/26 austauschen. Wir freuen

uns auf angeregte Diskussionen mit Staatsrat Dr. Olaf Joachim, Susanne Grobien, Gabriele Weigt, Arne Frankenstein und auf spannende Workshops. Es wäre schön, wenn Sie und Ihr ebenfalls an dieser wichtigen Veranstaltung teilnehmen würdet.

Neue Ombudsperson stellt sich vor



Am 23. September 2022 hat der Verwaltungsrat des Medizinischen Dienstes Bremen (MD Bremen) eine unabhängige Ombudsperson für den MD Bremen bestellt. Nach dem Sozialgesetzbuch soll jeder Medizinische Dienst (MD) eine unabhängige

Ombudsperson bestellen, an die sich sowohl Versicherte bei Beschwerden als auch Beschäftigte des MD vertraulich wenden können. Ab dem 01.10. wird Ida Danielzick diese Aufgabe in Bremen übernehmen. Um sich auch über mögliche Anliegen unserer Mitglieder zu informieren, besuchte Frau Danielzick die Geschäftsstelle der LAGS zu einem ersten Gespräch. Bei Bedarf kann Kontakt aufgenommen werden unter: Unabhängige Ombudsperson, Ida Danielzick,

E-Mail: ombudsperson@md-bremen.de.

Nach zwei Jahren Corona-Pause: Regionalpartnertreffen in Magdeburg

Die LAGS ist seit 18 Jahren Regionalpartner des Familienratgebers. Neben der Recherchearbeit und den persönlichen Treffen in der Geschäftsstelle ist das jährliche Treffen aller Regionalpartner wichtig. An diesen Treffen kommen Menschen aus verschiedenen Bereichen der bundesweiten Behindertenarbeit zusammen und tauschen sich über aktuelle Entwicklungen aus. Dieses Jahr fand die Tagung nach zwei Jahren Corona-bedingter Abstinenz in Magdeburg statt. Cornelia Haubner, die Koordinatorin des Familienratgebers, hatte viele passende Workshopthemen für die Tagung ausgesucht. Abgerundet wurde das Treffen mit einem kulturellen Programm, damit wir auch etwas von den Besonderheiten des Tagungsortes kennenlernen. Mit der Besichtigung des Schiffshebwerkes Magdeburg-Rothensee durften wir ein einzigartiges technisches Denkmal bestaunen

Ich freue mich schon auf das Regionalpartnertreffen im kommenden Jahr. (Ellen Übigau)

Mitglieder stellen sich vor

Die LAGS ist ein starker Zusammenschluss von Aktiven der Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen. Gemeinsam können wir eine Menge erreichen, aber auch jeder einzelne Mitgliedsverband leistet wertvolle Arbeit. Deshalb möchten wir im Infodienst unsere Mitglieder gerne vorstellen.

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft DMSG LV Bremen e.V. <https://www.dmsg-bremen.de/>



Der DMSG Landesverband Bremen e.V. hat seinen Sitz in der Brucknerstraße 13 in Bremen Horn und hat 529 Mitglieder. Sowohl

in Bremen als auch in Bremerhaven gibt es eine Beratungsstelle. Es gibt acht Selbsthilfegruppen in Bremen-Stadt, zwei in Bremen-Nord und zwei in Bremerhaven.

Der Landesverband ist eine rechtlich selbständige Untergliederung des Bundesverbandes und ist zugleich Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Hier ist die Anlaufstelle für Betroffene und Angehörige, die Unterstützung bei privaten, beruflichen, rechtlichen sowie pflegerischen Fragen und Problemen bekommen. Der Landesverband wird fachlich durch den ärztlichen Beirat und Patientenbeirat bei seiner Betreuungsarbeit beraten.

Die Aufgaben des Landesverbandes sind u. a. Selbsthilfe zu fördern und zu unterstützen sowie Vertretung auf sozial- und gesundheitspolitischer Ebene.

Die Aufgaben der Beratungsstellen sind u. a. Beratung im psychosozialen, sozialrechtlichen und pflegerischen Bereich, über die Multiple Sklerose zu informieren und aufzuklären.

Folgende Beratungsangebote gibt es: Sozialberatung, Alltagsbegleitung, Beratung zu ganzheitlichen Behandlungsmethoden, Plan Baby, Betroffene beraten Betroffene, Beratung bei Widerspruchsverfahren, Juristische Informationen für Mitglieder.

**Wir freuen uns über weitere Beiträge
unserer LAGS Mitgliedsverbände
und -vereine.**

Termine im 4. Quartal 2022

Bitte vorher unter den jeweils angegebenen Kontaktdaten anmelden

Do. 13.10. + 27.10. + 10.11. + 24.11. + 08.12 + 22.12. immer 16.00 – 18.00 Uhr **Beratung und Begegnung im Stadtteilhaus**, Bornstraße 65, 28195 Bremen-Mitte, Anmeldung unter LAGS 0421/38777-14

Di. 25.10. 15.00 Uhr **AK Protest**, LAGS, Waller Heerstr. 55, Anmeldung unter LAGS 0421/38777-14

Mo. 28.11. 14.00 -18.00 Uhr „**Just do it?!**“ Fachtag des BeN, des LBB und der LAGS zur Teilhabe behinderter Menschen im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele, Martinsclub, Buntentorsteinweg 24/26, Anmeldung bitte bis 23.11. per E-Mail an anmeldung@ben-bremen.de unter dem Stichwort Teilhabe

Di. 29.11. 15.00 Uhr **AK Protest** (Ort noch offen), Anmeldung unter LAGS 0421/38777-14

Fr. 02.12. 10.00 – 14.00 Uhr „**Armut und Behinderung**“, Fachtag des AK Protest, Haus der Bremischen Bürgerschaft, Einladungen und Anmeldebedingungen werden noch verschickt, Anmeldung bereits möglich an info@lags-bremen.de

Save the date: Do. 01.12. + Fr. 02.12. Dritter Fachtag Psychiatrie im BLG-Forum, Am Speicher XI 11, 28217 Bremen-Überseestadt, genaue Infos folgen

Mo 05.12.+ Di. 06.12. jeweils 20.30 Uhr Film „**Shampoo Shampoo**“, Kino City 46, Birkenstraße 1 (normale Vorführung, mit Eintritt, ohne Anmeldung)

Programm im Teilhabetreff Bremen-Nord (Bgm.-Wittgenstein-Str.2, 28757 HB-Vegesack):

Di. 04.10. + 01.11. + 06.12. jeweils 16.00 - 17.30 Uhr, **Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte** mit Renate Horning (HBB e.V. und LAGS), Anmeldung unter LAGS Tel. 0421/38777-14 oder info@lags-bremen.de

Do. 13.10. + 27.10. + 10.11. + 24.11. + 01.12 + 15.12. **Beratungsangebot von SelbstBestimmt Leben e.V. Bremen**, Beratungstermine mit Wilhelm Winkelmeier zwischen 10.00 und 17.00 Uhr nach Vereinbarung möglich, Anmeldung unter Tel. 0421/704409

Di. 18.10. + 15.11. + 20.12. 16.00 – 18.00 Uhr Teilhabecafé der LAGS+AK Protest Anmeldung unter Tel. 0421/38777-14 oder info@lags-bremen.de



Wir wünschen einen schönen Herbst